Mit Winnetou am Lagerfeuer

Zwischenakt auf der Freilichtbühne im Prater

Samstag nachmittag jagten Indianer in voller Kriegsbemalung und mit wildem Geschrei durch die Krieau der Festwiese im Parter zu. Sie hatten keinen Ueberfall auf die Hütten der Bleichgesichter vor, sondern wollten nur zeigen, wie gut sie reiten können. Sehr wild sahen sie aus auf ihren prachtvollen Pferden. Während man sich mit Winnetou und seiner Schwester unterhielt, vervollständigte hinter den Felsen ein ganzes Rudel von Rothäuten seine Kriegsbemalung und lud die Revolver. Zwischendurch tauschte man mit den Helden aus dem wilden Westen einen Händedruck und lauschte ihren Erzählungen am romantischen Lagerfeuer. Bald aber flammten die Scheinwerfer auf, Wirklichkeit und Spiel vermengten sich und nahmen alt und jung gefangen, die mit klopfendem Herzen die Taten des „Roten Gentleman“ erlebten.

Aus: Neues Wiener Tagblatt, Wien. 73. Jahrgang, Nr. 207, 30.07.1939, S. 8.
Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, Juli 2019